

# Weißeritz-Beitung.

**Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,  
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

## Amtlicher Theil.

Von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgerichte soll

**den 28. Oktober 1882**

das dem Tischler **August Ferdinand Wiesner** in **Wendischcarsdorf** zugehörige **Gausgrundstück** Nr. 32b des Katasters, Nr. 87a des Flurbuchs und Nr. 77 des Grund- und Hypothekenbuchs für Wendischcarsdorf, welches Grundstück am 26. Juli 1882 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 3350 Mk. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 27. Juli 1882.

**Königliches Amtsgericht.**  
H. Schomburgk, S.-R.

## Bekanntmachung.

Die **Liste der stimmberechtigten und wählbaren Bürger** hiesiger Stadt zu der demnächst stattfindenden **Stadtverordneten-Ergänzungswahl** liegt vom **23. Oktober bis mit 6. November** in hiesiger Rathsexpedition während der festgesetzten Expeditionsstunden, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, zur Einsichtnahme der Betheiligten aus.

Etwasige Einwendungen gegen diese Wahlliste sind innerhalb der nächstkommenden 7 Tage, vom Tage der Auslegung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Stadtgemeinderathe anzubringen und wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 52 der revidirten Städteordnung alle Diejenigen, welche in der geschlossenen Liste nicht eingetragen sind, an der betreffenden Wahl nicht theilnehmen können.

Frauenstein, den 21. Oktober 1882.

**Der Stadtgemeinderath.**  
Grobmann, Brgmstr.

## Politische Wochenschau.

**Deutsches Reich.** Der Herbstaufenthalt des Kaisers in Baden-Baden neigt sich seinem Ende zu, doch sind über die Abreise noch keine definitiven Bestimmungen getroffen. Es heißt zwar, daß als Tag derselben der 21. d. M. in Aussicht genommen sei, doch hängt dies noch ganz von den persönlichen Entschlüssen des Kaisers ab. Bald nach seiner Rückkehr nach Berlin gedenkt der Monarch einer Einladung des Grafen von Stolberg-Wernigerode zu Hochwildjagden im Harz zu folgen. — An diesem Donnerstag, den 19. Oktober, haben in Preußen die Wahlen der Wahlmänner stattgefunden, welche nach dem in Preußen eingeführten Modus ihrerseits die Abgeordneten zum Landtage zu nominiren haben. Die Wahl der Abgeordneten findet am 26. Oktober statt, doch kann man sich schon aus den Resultaten der Wahlen vom 19. Oktober ein Bild von der künftigen Physiognomie des preussischen Landtages, namentlich aber des Abgeordnetenhauses, machen, da ja die politische Parteilung der betreffenden Wahlmänner bereits bekannt ist. Mit großer Spannung sieht man allseitig den Wahleresultaten entgegen,

denn es handelte sich diesmal für die Liberalen darum, die konservativ-kerikale Majorität im preussischen Abgeordnetenhause zu sprengen oder doch wenigstens einen Theil der in der Landtagskampagne von 1879 verloren gegangenen liberalen Mandate zurückzuerobern. — Der Großherzog von Baden ist von seinem längeren Leiden völlig hergestellt und hat nunmehr die Regierung wieder übernommen. Ein Handschreiben des Großherzogs an den Erbgroßherzog, d. d. Mainau, 15. Oktober, dankt letzterem für dessen Stellvertretung und ein zweites Schreiben an Staatsminister Turban spricht dem Staatsministerium den großherzoglichen Dank für den dem Erbgroßherzog geleisteten Beistand aus.

**Oesterreich-Ungarn.** Die langandauernde partielle Krise im ungarischen Kabinet kann jetzt als beendet betrachtet werden, da die Ernennung des Barons Kemény zum Kommunikationsminister und diejenige des Grafen Paul Szecheny zum Handelsminister unmittelbar bevorsteht. Der Eintritt dieser beiden Persönlichkeiten in das Kabinet Tisza ist von wirthschaftlicher wie politischer Bedeutung. Wirthschaftlich, indem sowohl Baron Kemény als auch Graf Szecheny als Vorkämpfer von Reformen bekannt sind, wie sie sich in

Ungarn besonders in Bezug auf die Agrargesetzgebung und alle hiermit zusammenhängende Fragen als nothwendig erweisen. Politisch ist aber der Eintritt der Genannten in das ungarische Ministerium insofern von Wichtigkeit, als sie bisher der gemäßigten Opposition im ungarischen Reichstage angehörten. Der Uebergang der Herren Kemény und Szécheny in das Regierungslager bedeutet demnach eine weitere Stärkung des Kabinetts Tisza.

**Frankreich.** In Frankreich wird die politische Stille durch die sich mehrenden legitimistischen Kundgebungen unterbrochen. Graf Chambord, der in Frohsdorf bei Wien residirende legitimistische Prätendent auf den französischen Thron, hat diesem, sich durch Bankette, Ergebenheitsadressen u. s. w. äußernden Treiben seiner Anhänger jetzt die Krone aufgesetzt, indem er an dieselben jüngst ein Manifest erließ, das den Legitimisten den Dank „Heinrich V.“, wie sich Graf Chambord zu nennen geruht, und dessen Hoffnung auf baldige Wiederherstellung des Königthums der Bourbonen in Frankreich ausdrückt. Ernster jedoch als diese lächerlichen Demonstrationen erscheint die radikal-sozialistische Bewegung, welche in Montceau-les-Mines, einem der Centralpunkte der Bergwerksdistrikte im östlichen Frankreich, bereits zum zweiten Male binnen wenigen Monaten zum Ausbruche gelangt ist. Der Same, den die revolutionären Arbeiterführer von Paris ausstreuten, ist in Montceau-les-Mines auf fruchtbaren Boden gefallen, denn Mordversuche, Plünderungen und Brandstiftungen sind in Montceau-les-Mines und dessen Umgebungen an der Tagesordnung. Inzwischen wird von dort gemeldet, daß mehrere Führer der revolutionären Bewegung verhaftet worden seien und daß man von dieser rasch ausgeführten Maßregel eine gute Wirkung auf die Ruhestörer hoffe.

**England.** In England fesselten bis jetzt die ägyptischen Angelegenheiten fast ausschließlich die allgemeine Aufmerksamkeit; dieselbe lenkt sich jetzt indessen auch wieder der irischen Frage zu. Anlaß hierzu giebt die irisch-nationale Konferenz, welche am 17. Oktober in Dublin unter dem Vorsitze Barnells, des bekannten irischen Agitators, zusammengetreten ist und ein umfangreiches Programm aufgestellt hat. Letzteres umfaßt u. A. Selbstregierung und Selbstverwaltung des Landes, Reform des Landgesetzes, Entwicklung der irischen Industrie und die Schaffung bäuerlichen Eigenthums. Letzterer Punkt umfaßt eine ganze Reihe anderer Forderungen, unter denen sogar die Abschaffung des Bisköpfungthums nicht fehlt. Dieses Programm entspricht vollkommen dem revolutionären Standpunkte der irischen Landliga und zeigt deutlich auf das von derselben angestrebte Endziel hin: Vollständige Lostrennung Irlands von England.

**Italien.** In Italien ist Alles Wahlbewegung, was sich aus der Nähe der Wahlen zur Deputirtenkammer, welche am 29. Oktober und 5. November stattfinden, erklärt. Die Liberalen, also die Regierungspartei, sind voll Siegeszuversicht, zumal, da es heißt, daß die Klerikalen sich auch dieses Mal wenigstens zum Theil von den Wahlen entfernt halten würden. Es ist demnach anzunehmen, daß letztere eine weitere Stärkung der Stellung des Ministeriums Depretis ergeben werden.

**Dänemark.** Regierung und Folkething (Abgeordneten-kammer) in Dänemark können anscheinend auch in der neuen Session des Folkething nicht mit einander auskommen. Die Regierung hatte ein Verbot gegen die Einfuhr von Hornvieh aus Schweden nach Dänemark erlassen und die radikale Mehrheit des Folkething benutzte diesen Anlaß, um der Regierung eine Niederlage zu bereiten. Mit 74 gegen 10 Stimmen nahm das Folkething am 17. Oktober eine in schroffer Form gehaltene Resolution gegen das erwähnte Verbot an, da der Minister des Innern im Voraus erklärt hatte, daß er die Resolution in der vorliegenden Form nicht berücksichtigen könne, so ist hiermit abermals ein Konflikt zwischen der Regierung und der dänischen Volksvertretung gegeben.

**Türkei.** Die Pforte findet es jetzt für nöthig, ihre in manchen Provinzen erschütterte Autorität durch strenge Maßregeln wieder herzustellen. So ist in diesen Tagen Achmed Behit, der Gouverneur von Brussa (Klein-Asien) abgesetzt worden, weil er die Befehle der Pforte nicht befolgte.

**Persien.** In Persien ist unter dem kriegerischen Reitervolke der Kurden eine aufständische Bewegung gegen die Regierung des Schah ausgebrochen. Obeidullah, jener unruhige Kurden-Scheich, welcher erst unlängst aus der Internirung in Konstantinopel entflohen, hat sich in Nakai an die Spitze von 17,000 seiner Stammesgenossen gestellt, um nach seiner Erklärung die persische Tyrannei abzuschütteln. Rußland hat ein Beobachtungskorps nach der russisch-persischen Grenze entsendet.

**Ägypten.** In dem Prozesse gegen Arabi Pascha ist eine Pause eingetreten, welche hauptsächlich auf die Schwierigkeiten zurückzuführen ist, die das ägyptische Ministerium gegen die Zulassung englischer Vertheidiger erhebt. Letzteres hat sogar die Drohung ausgesprochen, zu demissioniren, wenn England darauf bestehe, daß ein englischer Anwalt Arabi vertheidigen soll. Die englische Regierung dagegen ist nach einer Meldung der „Times“ gesonnen, Arabi Pascha in ihren Gewahrsam zu nehmen, sofern die ägyptischen Behörden nicht angemessene Vorsorge trafen, um demselben einen unparteiischen Prozeß zu sichern. Wie es scheint, ist die ägyptische Regierung nicht geneigt, nachzugeben, denn Roger Bey, der neue Justizminister, hat noch jüngst die Zulassung englischer Advokaten zum Prozeß Arabi's als einen schweren Nachtheil für die ägyptische Justiz bezeichnet.

### Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde.** Am 18. Oktober hat der erste Zug die Strecke von Hainsberg bis Haltestelle Naundorf passiert. Derselbe war gebildet aus der Maschine „Nr. 1“, einem Personen- und drei Gepäckwagen, in denen das Gepäck der neuernannten Bahnbeamten nach hier und Schmiedeberg befördert wurde. Die Herren Geh. Finanzrath Köpcke und Ober-Ingenieur Bergmann hatten in demselben Platz genommen, um sich persönlich vom Stande der Bauarbeiten zu überzeugen. — Heute (20. Oktober) Nachmittags nach 2 Uhr kam ein zweiter Zug, der mehrere Finanzräthe der kgl. Generaldirektion und Ingenieure der Hainsberger Bau-sektion brachte, die nach kurzem Aufenthalt hier weiter nach Schmiedeberg zu fahren.

In Folge Verschiebung der Eröffnung des Betriebes der Eisenbahnlinie Hainsberg-Schmiedeberg auf unbestimmte Zeit bleiben die betreffenden Postverbindungen bis auf Weiteres noch unverändert stehen. Die Privat-Postfahrten zwischen Dippoldiswalde und Dresden, die Privat-Personen-fahrten zwischen Dippoldiswalde und Altenberg, die Botenposten zwischen Hainsberg und Rabenau, sowie die Landpostfahrt zwischen Dippoldiswalde und Glashütte werden wie bisher abgefertigt.

— **Angekündigte öffentliche Sitzungen des königlichen Amtsgerichts zu Dippoldiswalde.** In Civilsachen den 26. Oktober, Vormittags 9 Uhr: Stadtrath Dippoldiswalde gegen Hausbesitzerin Böhme hier. — Hauptmann Hofmann in Dresden gegen Sattler Eduard Kunze in Kreischa. — Kutscher Friedrich August Hübner in Lungwitz gegen Ritterguts-pächter Bering daselbst. — Gutsbesitzer Ernst Haubold in Weigmannsdorf gegen Hausbesitzer Carl Gottlieb Rüger in Sunnersdorf. — Roschlächter Hartmann in Pötschappel gegen Milchhändler Ernst Göpfert in Wilmsdorf. — Ernst Preßschner in Spechtitz gegen Rittergutsbesitzer Dehmigen in Berreuth. — Handlung A. Finke in Dresden gegen Privatmann Pfannenschmidt in Kreischa.

— In Obercarsdorf ist am Vormittag des 18. d. M. der Müller- und Bäcker-geselle Ernst Hermann Herbert aus-

Ulberndorf todt aufgefunden worden. Dem Vermuthen nach ist derselbe vom Schlag getroffen worden.

☒ **Frauenstein, 17. Okt.** Bei der gestrigen Generalversammlung des hiesigen Stenographenvereins legte der bisherige Vorstand desselben, Herr Lehrer Klein aus Kleinobritzsch, sein Amt nieder, da die Verwaltung desselben für ihn wegen der Entfernung vom hiesigen Orte namentlich während der Wintermonate mit vielfachen Beschwerden verknüpft ist. Der Verein wählte hierauf an dessen Stelle Herrn Lehrer Haupt von hier zum Vorstand. Herr Rentant Erler wurde abermals zum stellvertretenden Vorsitzenden ernannt, ebenso wurde der Vereinskassirer Herr Hypothekensbuchführer Fischer zu gleichem Amte berufen. Herrn Gerichtsamtsskopiist Fröbel übertrug man die Funktion des Schriftführers. Herr Buchdruckereibesitzer Helmert und die Herren Gerichtsamtsskopiisten Schäfer und Löhr wurden zu Ausschussmitgliedern gewählt. Dem Verein traten am ersten Vereinsabende sechs neue Mitglieder bei, so daß ersterer nun, im zweiten Vereinsjahre, bereits 28 Mitglieder zählt. Wünschen wir demselben ein ferneres fröhliches Gedeihen! Bei Gelegenheit der Generalversammlung gelangte auch eine Einladung des Freiburger Vereins Gabelsbergers zur Sprache. Man beschloß, derselben Folge zu leisten und nächsten Sonntag in möglichster Stärke den Stenographentag in Freiberg zu besuchen.

— Vorgestern feierte Herr Kontor Köhler hier das silberne Hochzeitsjubiläum und zugleich sein 25jähriges Jubiläum als Lehrer. Das hiesige „Doppelquartett“ brachte dem Jubelpaare früh ein Morgenständchen. Der Chorgesangverein „Liederkrantz“, dessen Liedermeister der Jubilar ist, veranstaltete Abends einen Familienabend, an welchem sich die Lehrer der Konferenz Frauenstein beteiligten. Der Chorgesangverein spendete dem Jubelpaare einen prachtvollen Regulator, während die Herren Lehrer dasselbe durch einen werthvollen Teppich erfreuten. Möge es dem Jubelpaare vergönnt sein, dereinst auch die goldene Hochzeit und das goldene Lehrerjubiläum feiern zu können.

— Die letzte diesjährige Hauptübung der hiesigen freiwilligen Feuerwehr zeigte, daß das Korps unter der Leitung eines tüchtigen Kommandanten steht. Sowohl die Fußexerzizien des ganzen Korps, als auch die Schulerexzizien der einzelnen Sektionen, gingen recht gut von Statten. Bei der Tags vorher stattgefundenen Generalversammlung wurden auch sämtliche Korpsführer wieder gewählt.

**Dresden.** Das Königreich Sachsen ist nach Art. 8 der Reichsverfassung vom Kaiser als Mitglied der Ausschüsse des Bundesrathes für das Landheer und die Festungen und für das Seewesen ernannt worden; bei der in der ersten Versammlung des Bundesrathes vorgenommenen Wahl in die übrigen Ausschüsse ist das Königreich in die Ausschüsse für Zoll- und Steuerwesen, für Handel und Verkehr, für Eisenbahnen, Post und Telegraphen, für Justizwesen, für Rechnungswesen, für Elsaß-Lothringen und für die Verfassung gewählt worden.

**Leipzig.** Zu Anfang dieses Monats ist eine nicht unerhebliche Veränderung im Personenstande des Reichsgerichts dadurch vor sich gegangen, daß der demselben beigegebene zweite Hilfssenat aufgelöst wurde. Dieser Senat bestand aus dem Reichsgerichtsrath Friedrich als Vorsitzendem und aus den Kammergerichtsräthen Hintelen und Freischmidt und den Oberlandsgerichtsräthen von Borries, Reschko, Lehmann, Löbell, Gottschalk und Giese. Der Vorsitzende des Senats, Reichsgerichtsrath Friedrich, ist in das Reichsgericht, und zwar in den fünften Senat desselben, zurückgetreten, die übrigen unständigen Senatsmitglieder, sämmtlich dem preussischen Richterstande angehörig, sind in ihre ständigen Stellungen bei den betreffenden Oberlandesgerichten wieder eingerückt. Nunmehr besteht nur noch ein Hilfssenat am Reichsgericht und auch dessen Lage sind ge-

zählt, sofern seine Aufhebung für den 1. April kommenden Jahres in Aussicht genommen ist. Damit würde die Uebergangsperiode für das deutsche Reichsgericht, nämlich die Zeit der Ueberleitung aus dem alten in das neue Prozeßverfahren, definitiv geschlossen sein. Indessen muß für die durch Auflösung der Hilfsenate abgehenden Kräfte wenigstens einigermaßen Ersatz geschaffen werden. Wenn auch die jetzige etatsmäßige Besetzung des Reichsgerichts zur Bewältigung der großen und hohen Aufgabe, die ihm gestellt ist, im Allgemeinen genügt, so ist dies doch nur mit Anspannung aller Kräfte jedes Einzelnen möglich, und es ist bei einem so zahlreichen Kollegium nicht zu vermeiden, daß häufige Verhinderungen durch Krankheit oder andere Umstände eintreten. Für solche Fälle sollte durch Vermehrung der etatsmäßigen Rathsstellen in der Zahl von 4 bis 6 Vorsorge getroffen werden.

— Der neue Etat des deutschen Reiches enthält diesmal auch eine erste Forderung für den Bau eines Reichsgerichtsbauwerkes in Leipzig. Die Einstellung einer ersten Rate für diesen Bau bringt voraussichtlich definitive Entscheidung über die bisher immer noch viel bestrittene Frage, ob das Reichsgericht in Leipzig verbleiben soll, oder ob der Versuch zu machen sei, durch gesetzliche Abänderung des vielfach angefochtenen Reichstagsbeschlusses von 1876 das höchste Gericht Deutschlands nach Berlin zu verlegen.

**Berlin.** Die Mainkanalisation ist nun gesichert, da Preußen und Hessen sich über alle Einzelheiten verständigt haben, und soll am 1. April nächsten Jahres in Angriff genommen werden. Binnen drei Jahren hofft man sie beenden zu können. Preußen hat auf hessischer Seite Terrain zu erwerben, was alsbald erfolgen dürfte. Die auf 5,000,000 Mark veranschlagten Kosten der Kanalisation, welche bekanntlich von Preußen allein getragen werden, sind seit 1880/81 disponibel; als erste Baurate sind 800,000 Mark in Aussicht genommen. Auf der Strecke von Frankfurt bis Mainz werden 5 Schleusen angelegt, so daß die größten Rheinschiffe den Main bis Frankfurt werden befahren können. Die Verständigung mit Hessen ist auf der Grundlage erzielt worden, daß die Einrichtung der Schleusen zu Louagezwecken seitens Preußens bewilligt ist, sobald sich das Bedürfnis hierfür herausgestellt hat.

— Generalfeldmarschall Graf Moltke, welcher am 26. Oktober sein 82. Lebensjahr vollenden wird, trat am 29. Oktober 1857 an die Spitze des Generalstabes, er begehrt somit in wenig Tagen sein 25jähriges Jubiläum als Generalstabschef. Auf Anregung des General-Quartiermeisters Grafen v. Waldersee wird dem Feldmarschall als Geschenk eine Tabakdose überreicht werden; es beteiligen sich an dem Geschenke sämmtliche Generalstabsoffiziere mit dem Betrage je eines halben Tagesgehaltes. Daß die Dose eine sehr kostbare und künstlerisch werthvolle werden dürfte, bedarf wohl kaum der Erwähnung.

**Oesterreich.** Auf den Saxoniaschächten bei Brüx entstand in der Nacht zum Sonntag in einem abgebauten Schachte ein Grubenbrand; die Flammen schlugen hoch über den Erdboden empor und gewährte das Feuer einen graufig schönen Anblick. Eine Gefahr war mit dem Brande weiter nicht verbunden und wurde dasselbe durch Verschütten des Feuerherdes gedämpft.

**Elsaß-Lothringen.** Wie sich überall im gesammten deutschen Vaterlande Kriegervereine gebildet haben, welche von Jahr zu Jahr eine größere Mitgliederzahl erreicht haben, so muß als einer der bedeutendsten der Kriegerverein in Metz bezeichnet werden, welcher nach Vollenbung des 8. Vereinsjahres 21 Ehrenmitglieder und 331 ordentliche Mitglieder zählt. Der Verein, welcher mit seinem Vermögen, das bei Ablauf des letzten Vereinsjahres 3727 Mk. 57 Pf. betrug, bereits die Familien vieler Mitglieder unterstützt

hat, gehört mit anderen Vereinen in Lothringen dem 34. Bezirk des deutschen Kriegerbundes an.

**Ägypten.** Der britische Generalkonsul Malet erhielt eine Note des Ministeriums, worin darauf hingewiesen wird, daß die strenge Bestrafung der Rebellen für die Aufrechterhaltung der Ordnung nothwendig sei. Es würde gefährlich sein, den Prozeß gegen die Rebellen hinzuschleppen; man dürfe nicht ein Verfahren anwenden, welches für orientalische Länder unzulässig sei.

— Arabi Pascha führte bisher in der Voruntersuchung seine Vertheidigung selbst in sehr geschickter Weise. Die Schuld für die Ereignisse in Alexandrien am 11. Juni schiebt er ausschließlich der Anwesenheit der fremden Flotte zu. Der Pöbel sei damals durch die Ermordung eines Arabers seitens eines Maltesers in die höchste Aufregung versetzt worden. Ohne das Eingreifen der ägyptischen Truppen hätte das Massaker noch weit größere Dimensionen angenommen. Die weiße Fahne habe er am Tage des Bombardements aufgezo-gen, um den Engländern anzudeuten, daß die Vertheidiger der Stadt abzögen. Hätten die Engländer sofort Truppen gelandet, so wäre die Brandstiftung unterblieben. Die Engländer treffe also die Schuld für die Brandstiftung.

### Landwirthschaftliches.

Die Landwirthschaft Australiens und der Vereinigten Staaten Nordamerika's von Georg Richter, ein Vortrag, in der Oekonomischen Gesellschaft im Königreiche Sachsen gehalten, findet soeben durch diese, wie durch G. Schönfeld's Verlag in Dresden (40 Bg.) Verbreitung und wird dazu beitragen, die

Befürchtungen zu mindern, welche die Konkurrenz jener Länder auch für unsere heimische Landwirthschaft bezüglich des Getreidebaues erregt hat. Das schon mehrfach besprochene Thema wird hier nach den Ergebnissen erörtert, welche die physische Erdkunde darbietet. Lage und Klima, besonders die Regenverhältnisse der genannten Länder stellen sich hiernach wenig günstig dar. Auf dem größtentheils unfruchtbaren Boden Australiens bieten nur einige östliche Gebiete Bürgschaft für reichliche Ernten; hauptsächlich ist daher die Ausfuhr von Thierprodukten von internationaler Bedeutung. In Nordamerika, wo es unter gleichen Polarkreisen kälter ist, als bei uns, wird nur das große Tiefland vom Golfe von Mexiko bis nach Canada zum sicheren Gebiete für landwirthschaftlichen Betrieb; die Fruchtbarkeit des Urbodens ist immer mehr nach Westen gedrängt worden und zur bisher vernachlässigten Düngung ausgezogener Landstriche ist bereits der Bedarf an Guano aus Europa ein steigender geworden. Die Umkehr zu intensiver Landwirthschaft aber wird die Arbeit mehrerer Jahrzehnte, enorme Gelder und schwere Krisen beanspruchen, trotz der Bemühungen des Kongresses, fördernd einzuwirken. Alle diese Verhältnisse hat der Vortragende, obgleich kein Landwirth, geographisch und volkwirthschaftlich in so belehrender Ausführung dargelegt, daß sich das angekündigte Schriftchen allgemeiner Aufmerksamkeit empfiehlt.

### Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.

Am 20. Sonntag n. Trinitatis (22. Oktbr.): 1/8 Uhr Kommunion Herr Diaconus Neumann. 9 Uhr predigt Derselbe.

Die Mädchen, welche Ostern 1883 confirmirt werden sollen, haben sich Mittwoch, den 25. Oktbr., Nachm. 1 Uhr, zur ersten Confirmandenstunde im Diaconat einzufinden.

# Allgemeiner Anzeiger.

## Bekanntmachung.

Wiederholt sind auf die Bahnleiße der Baustraße zwischen Dippoldiswalde und Schmiedeberg, insbesondere aber in der Nähe von Ullersdorf, Steine aufgelegt worden.

Der unterzeichnete Bahnbau-Kommissar sichert hierdurch Demjenigen eine Belohnung von 150 Mk., nach Befinden auch mehr, zu, welcher den Urheber solcher Bahnfrevel ermittelt und zur Anzeige bringt, so daß dessen Bestrafung durch die Gerichtsbehörde stattfindet.

Dresden, am 15. Oktober 1882.

Der königliche Bahnbau-Kommissar.  
Schreiner.

## Holz-Auktion auf dem Rehfelder Staatsforstreviere.

Im Erbgerichtsgasthose zu Seyde sollen

am 25. und 26. Oktober 1882

folgende im Rehfelder Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

am 25. Oktober, von Vormittags 10 Uhr an,

		in den Abtheilungen:
864 Stück weiche Stämme von bis 15 cm Mittenstärke,	}	13, 18, 30, 31, 32,
355 " " bergl. von 16—22 cm Mittenstärke,		33, 36, 38, 56, 59,
70 " " bergl. von 23—29 cm Mittenstärke,	}	60, 61, 64, 65, 67,
16 " " bergl. von 30—36 cm Mittenstärke,		68, 79 bis 83,
169 " " Klöße von bis 15 cm Oberstärke,	}	18, 31, 32, 33, 36, 38,
124 " " bergl. von 16—22 cm Oberstärke,		58, 59, 60, 61, 64, 65,
56 " " bergl. von 23—29 cm Oberstärke,		66, 67, 68, 80, 82,
25 " " bergl. von 30—36 cm Oberstärke,		
10 " " bergl. von 37 pp. cm Oberstärke,	}	31, 33, 58, 59, 63, 67, 68,
44 " harte bergl. von bis 15 cm Oberstärke,		
64 " " bergl. von 16—22 cm Oberstärke,		
36 " " bergl. von 23—29 cm Oberstärke,		
13 " " bergl. von 30—36 cm Oberstärke,	}	9, 13, 18, 31,
3 " " bergl. von 37 pp. cm Oberstärke,		32, 33, 38,
1085 " weiche Derbstangen von 8—9 cm Unterstärke,		64, 68, 83,
650 " " bergl. von 10—12 cm Unterstärke,		
392 " " bergl. von 13—15 cm Unterstärke,		

3250 Stück weiche Reisstangen von 2—3 cm Unterstärke, }  
 2770 = = = dergl. von 4—6 cm Unterstärke, } 31, 32, 38, 83,  
 40 = = = dergl. von 7 cm Unterstärke, }

am 26. Oktober, von früh 9 Uhr an,

14 Raummeter harte Scheite,	}	37, 38, 49, 66, 68, 83,
65 = = Knüppel,		
12 = = Aeste,		
112 = weiche Scheite,	}	9, 10, 11, 14, 33, 36, 37, 38, 42, 48,
236 = = Knüppel,		
90 = = Aeste,		42, 66, 67, 71, 83,
282 = = Stöcke,		9, 38, 77,

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Rehfeld nähere Auskunft.

Kgl. Forstrentamt Frauenstein und Kgl. Revierverwaltung Rehfeld, am 13. Oktober 1882.  
 Ublich. von Lindenau.

### Holz-Auktion auf dem Frauensteiner Staatsforstreviere.

Folgende im Frauensteiner Forstreviere aufbereitete Hölzer sollen  
 am 24. und 27. Oktober 1882

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden, als:

am 24. Oktober 1882, von früh 10 Uhr an,  
 im Franke'schen Gasthose zu Frauenstein,

8 Raummeter weiche Scheite,	}	im Park, Hofebusch und Nassauer Lettke, Abtheilung 22—38,
10 = = Knüppel,		
217 = = Stöcke,		
62 Langhausen weiches Reisig,		
0,40 Wellenhundert weiches dergl.,		

am 27. Oktober 1882, von früh 9 Uhr an,  
 im Kempe'schen Gasthose zu Reichenau,

274 Raummeter weiche Stöcke,	}	im Kreuz- und Bellmanns- wald, Abtheilung 3, 4, 8, 12 und 16,
10 = = Knüppel,		
9 Wellenhundert weiches Reisig,		

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Frauenstein nähere Auskunft.

Kgl. Forstrentamt Frauenstein und Kgl. Revierverwaltung Frauenstein, am 18. Oktober 1882.  
 Ublich. Rein.

**Für Augenranke** (Gehör- und Halsleiden)! — Heilanstalt von Dr. K. Weller zu Dresden  
 (Prager Str. 31). — Ueber 300 Staarblinde geheilt. (Künstliche Augen.)  
 Dr. K. Weller ist Mittwoch, 25. Okt., früh v. 7 1/2—10 1/2 in Dippoldiswalde (Gasth. z. Hirsch) z. sprechen.

Heute Nacht 1/2 12 Uhr entschlief sanft und ruhig nach längeren Leiden meine innigstgeliebte und herzensgute Tochter **Emma** in noch nicht vollendetem 21. Lebensjahre, was theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit tiefbetrübt anzeigt die tieftrauernde Mutter  
**Clara verw. Rumberger,**  
 geb. Klemm.  
 Dippoldiswalde, den 18. Oktober 1882.

Während eines langjährigen Aufenthaltes hier sind uns aus Ort und Umgegend zahlreiche Beweise von Freundschaft und Wohlwollen in allen Lebensverhältnissen, in Freude wie Leid, zu Theil geworden. Indem wir jetzt von hier scheiden, können wir nicht umhin, unsern herzlichsten Dank auch öffentlich auszusprechen, Allen ein freundliches Lebewohl zuzurufen und uns geneigtem Andenken zu empfehlen.

Dippoldiswalde, am 19. Oktober 1882.  
 Rechtsanwalt Schumann,  
 Charlotte Schumann, geb. Günz.

### Oeffentlicher Dank.

Dem Herrn Kantor **Joh. Christlieb Lehmann**, Ritter zc., der nach einer mehr als 22 jährigen Wirksamkeit als Lehrer und Kantor in hiesiger Gemeinde in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist, sprechen wir nicht allein für seine rastlosen und erfolgreichen Bemühungen um die Bildung unserer Jugend, sondern auch für seine der ganzen Gemeinde allezeit bewiesene Liebe und Freundlichkeit mit dem Wunsche, daß ihn Gott noch recht lange in unserer Mitte erhalten möge, hierdurch öffentlich unsern herzlichsten und aufrichtigsten Dank aus.

Höckendorf, den 19. Oktober 1882.

Der Schulvorstand.

### Auktion.

Nächsten Donnerstag, den 26. Oktober, von früh 9 Uhr an, soll der Nachlaß der verstorbenen Frau **Friederike Emilie Göbler**, geb. Lühr, hier im Hause am Markt Nr. 67, bestehend in Möbeln, Kleidungsstücken und Wäsche gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Frauenstein, den 19. Oktober 1882.

Gardtman, Lokalrichter.

# Siegfried Schlesinger,

**Webergasse 1, Dresden, Webergasse 1,**  
erste Etage. erste Etage.

der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber.

Für die Herbst- und Winter-Saison sind die in 12 verschiedenen Räumen eingetheilten Waarevorräthe auf das Glänzendste sortirt. Ich habe wiederum auf meinen vielen Einkaufsreisen Alles nur Denkbare aufgeboden, meiner nach vielen Tausenden zählenden Kundschaft

ganz besonders auffallende Vortheile beim Einkauf zu bieten. Jeder Besucher Dresdens thut gut, die enormen Waarevorräthe in Augenschein zu nehmen und meine Preise und bekannt solidesten Qualitäten zu prüfen. Selbst der kleinste Einkauf macht einen Besuch meines Geschäftes bezahlt.

## Für Wiederverkäufer wirklich lohnendste Bezugsquelle.

Die unzähligen Artikel gestatten mir eine Aufzählung von Preisen nicht, die auch, so lange man die bezüglichen Qualitäten nicht sieht, für Niemanden Werth haben.

Ich führe nur beispielsweise an:

### Kleiderstoffe,

in einer Auswahl, wie sie in Dresden wohl kaum wieder zu finden. Täglich eingehende Resten zu wirklichen Spottpreisen.

### Seidenstoffe

in schwarz und allen Farben. Nur die erprobtesten Qualitäten, durch deren Verkauf ich mir überall Ehre einlege.

### Sammete und Peluche

zu Jaquettes und Paletots, vorzüglich im Tragen.

### Leinen- und Baumwollwaaren,

### Tisch- und Bettzeuge,

Feinene und seidene Taschentücher.

Seidene und wollene Tücher.

Stickereien und Bänder.

### Tuchstoffe

zu Ueberziehern, Anzügen und Mänteln. Bedeutendes Lager in den besten Qualitäten. Auffallend billige Preisnotirungen.

### Lamas u. Blanelle,

seit Jahren beste Einkaufsquelle Dresdens. Von den billigsten (Meter 38 Pfg.) bis zu den allerbesten und hochfeinsten Qualitäten.

### Unterröcke

in Filz, Velours, Wollatlas und Seidenatlas,

### Möbelstoffe, Gardinen.

Teppiche, Läufer.

Möbelplüsch in Seide und Wolle.

Blaudruck und blaubedr. Schürzen.

Ledertuche und Wachstuche.

Der Ruf meines Etablissemments besteht in dessen unerschütterlichen Reellität, ferner in dessen Grundsatz, nur gute und beste Waaren aufzunehmen. Trotz stets neu entstehender Konkurrenz hat sich mein Geschäft während seines achtjährigen Bestehens zu einem der größten im Lande Sachsen emporgeschwungen und gewinnt täglich neue Kundenkreise.

Nicht zu unterschätzende Annehmlichkeit, namentlich bei Weihnachts-Einkäufen, daß bei mir **sämmtliche** Artikel zu finden und **gleichmässig** billig zu finden sind. Freundliche und aufmerksame Bedienung.

Auf den Eingang, Seestraßenecke, der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber, bitte stets genau zu achten.

## Bekanntmachung.

Der **Strassenbau** zwischen **Reichstädt** und **Lehnmühle**, soweit davon Ritterguts- und Gemeindeflur berührt wird, soll an Mindestfordernde, vorbehaltlich der Auswahl unter den Bewerbern, vergeben werden.

Die hierauf Reflektirenden, welchen über diesen Strassenbau und über die bei Uebernahme der Bauausführung einzugehenden Bedingungen an den unterzeichneten Stellen nähere Auskunft ertheilt werden wird, haben sich unter Beifügung selbst gefertigter Kostenanschläge, wozu sie auf Verlangen Anschlagbanquet gegen Vergütung der Kopialgebühr hier erhalten können,

**bis den 28. Oktober dieses Jahres**

hier anzumelden.

**Reichstädt**, am 19. Oktober 1882.

Revierförster **Pohlisch**,  
in Stellvertr. der Ritterguthsherrschaft.  
**Sermann Zimmermann**,  
Gemeindevorstand.

## 30 Mark Belohnung.

Abhanden gekommen ist eine englische **Bulldogge**, gelb, weiße breite Brust, etwas nach außen gekrümmten Vorderbeinen und nicht coupirt. Wiederbringer oder wer über denselben ganz genau Auskunft ertheilen kann, erhält obige Belohnung.

Adresse **Holzindustrie Rabenau**.

## Für Damen:

Kapotten, Concerttücher, Westen, Filzröcke, Unterjäckchen, Buckskin- und Glacéhandschuhe.

## Für Herren:

Westen von 2 Mk. 50 Pfg. bis 13 Mk., wollene Vorhemdchen, Unterjäckchen, Unterhosen, Buckskin-, Wild- und Glacé-Handschuhe und Kachenez.

## Für Mädchen:

Kapotten, Westen, Handschuhe, Strümpfe, Tücher und Schälchen.

## Für Knaben:

Westen, Unterhosen, Strümpfe, Handschuhe, Kachenez und Pulswärmer

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

**Oscar Näser**. (Kirchpl.)

**Mathilde Jungnickel**,

Dippoldiswalde, Rosengasse 35,  
empfiehlt ihr großes Lager ausgezeichnet schöner  
**Bettfedern und Daunen**  
einer geneigten Beachtung.

Beste Bedienung.

Billigste Preise.

## Pferde werden geschoren

von **Sermann Dießsch** in Dippoldiswalde.

Nächste Woche kommt der

**Klavierstimmer aus Dresden.**

Aufträge erbittet sich

Lehrer **Stein**.

## Kaufloose 5. Klasse,

Ziehung vom 3. bis 23. November, empfiehlt

**Louis Schmidt**, Oberthorplatz.

## Scharfen Bauwand

verkauft **Karl Büttner** in Oberkarsdorf.

## Circa 12 Stück große Fässer,

passend zum Krauteinlegen, verkauft billig

**August Frenzel**.

## Zur Winter-Saison

habe ich eine hübsche Kollektion **wollener Strickgarne** erhalten und empfehle dieselben meiner geehrten Kundschaft zu recht annehmbaren Preisen.

Achtungsvoll

**Robert Ebert** in Frauenstein.

## Dreschmaschinen,

Holz- und Eisengestell, für Hand- und Göpelbetrieb,  
**transportable Pus-Dreschmaschinen,**

für Göpel- und Dampftrieb,

**Kartoffelernte-Maschinen,**

**Sauchenpumpen** etc.

empfehlen billigst

**Gebrüder Hanko**,

Neucoschütz bei Pötschappel.

## Gebrauchte Kleidungsstücke,

als: Röcke, Hosen, Westen, Hemden, Ueberzieher, Stiefeln, Federbetten u. dergl. m. verkauft billig

**August Sesse**, Schuhgasse.

## Fertige Herren- u. Knaben-Garderobe

billigst bei

**Emil Heinrich jun.**,

Freiberger Straße.

**Asproulade, Caviar, Bricken, Bratheringe, Fischsülze, Brühwürstel, Hummer in Dosen, Sardinen in Öl, Camembertkäse, Kräuterkäse, Kieler Pöcklinge,**

**Knackmandeln und Traubenrosinen**

frisch bei

**H. A. Lincke**.

Ital. Salat auf Bestellung.

## Pöcklinge frisch bei August Frenzel.

## Fabergelegenheit für Jahrmarkts-Besucher!

Dienstag Abend 8 Uhr fährt ein Omnibus vom „Trompeterschloßchen“ ab.

**F. Rülke**.

## Ein junger tüchtiger Schmiedegeselle

wird sofort bei aushaltender Arbeit gesucht.

**Obere Schmiede** zu **Ulberndorf**.

## Ein Bäckergehilfe

wird sofort gesucht bei

**H. Thierfelder** in **Kleincarsdorf**.

## Ein akurater Schuhmachergeselle

wird für ausdauernde Arbeit sofort gesucht von

**Otto Friebel** in **Beerwalde**.

**Junge fette Gänse**  
verkauft **Carl Boden in Uiberndorf.**

**Ein Stuhlbauer-Gehülfe**  
wird bei hohem Lohn sofort gesucht von  
**Ernst Gärtner in Rabenau.**

**Ein Mittel-Knecht,**  
mit guten Zeugnissen versehen, wird zu Neujahr 1883 ge-  
sucht. Zu erfahren bei **Eduard Gundt, Hirschbach.**

**Ein ordentliches Mädchen,** womöglich vom  
Lande, wird zu Neujahr zu miethen gesucht. Wo, sagt die  
Expedition dieses Blattes.

Gefunden wurde ein Kutschwagen-Schopfleder nebst  
einem Sack. Abzuholen Brauhofstraße 303.

**Frischen Most**  
empfiehlt von heute Freitag Abend 8 Uhr an  
**S. Göffel, im „goldnen Stern“.**

Heute Sonnabend ladet zu  
**Pökel-Schweinsknöchel mit Klösen**  
ergebenst ein **J. Sickmann, Schuhgasse.**

**Schmidt's grosses Kunst-Theater**  
im Gasthof zu Oberhäslich.  
Sonnabend, den 21. Oktober, große Vorstellung:  
**Kasper als Spannbauer in Frankreich.** Lebens-  
bild in 4 Akten aus dem Kriege 1870/71. Zum Schluß:  
ein Nachspiel. — Sonntag, den 22. Oktober: Zwei große  
Hauptvorstellungen. Nachmittags 3 Uhr: **Sneewittchen,**  
Zauber märchen in 9 Bildern. Zum Schluß: **Automaten-**  
**Ballet.** — Abends 8 Uhr: **Kasper, der lustige Fischer,**  
Lustspiel in 4 Akten. Zum Schluß: ein Nachspiel. Alles  
Nähere besagen die Zettel. — Es ladet ergebenst ein  
**Faver Schmidt, Theaterbesitzer.**

**Harmonie-Gesellschaft.**  
Generalversammlung am 22. Oktober 1882.  
Tagesordnung: Mitgliederbeiträge betreffend.  
**Die Vorsteher.**

„Reichskrone“ Dippoldiswalde.  
Zur Klein-Kirmes, Sonntag, den 22. Oktober,  
**starkbesetzte Tanzmusik,**  
wozu freundlichst einladet **Görs.**

Sonntag, den 22. Oktober,  
**Bratwurstschmauss und Tanzmusik**  
im Gasthof zum „goldenen Hirsch“ in  
**Reinhardtsgrimma,**  
wozu ergebenst einladet **Moriz Feistner.**

Sonntag, den 22. Oktober,  
**Tanzmusik**  
im Gasthof zu Borlas,  
wozu ergebenst einladet **Baumann.**

Sonntag, den 22. Oktober,  
**Tanzmusik**  
in der Beerwalder Mühle,  
wozu ergebenst einladet **Ernst Walther, Gastwirth.**

Gefunden wurde in Hennesdorf ein Sack mit  
Netten u. Stricken. Abzuh. beim Gemeindevorstand daselbst.

**Militär-Berein Reichenau.**  
Sonntag, den 22. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, Ver-  
sammlung in der **Göhler'schen Schankwirthschaft.**  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
**der Vorstand.**

**Landwirthschaftlicher Verein zu Dippoldiswalde**  
und Umgegend.  
Dienstag, den 24. d. M., Nachmittags 4 Uhr, Ver-  
sammlung im „Stern.“  
Tagesordnung: Eingänge, Unterstützungs-gesuche, Aus-  
stellung, Stiftungs-fest, Neuwahlen des Direktoriums.  
**Der Vorstand.**

**Vogler's Restauration.**  
Mittwoch, den 25. Oktober, Abends 8 Uhr:  
**Zither-Concert mit humor. Gesangsvorträgen**  
von der beliebten Terzett-sänger-Gesellschaft **Ernst**  
**Bettel aus Freiberg,** bestehend aus 2 Herren und 2 Damen.  
Es ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein  
**Carl Vogler.**

„Reichskrone“  Dippoldiswalde.  
Donnerstag, 26. Oktober,  
**grosses Extra-Concert**  
unter gefälliger Mitwirkung der Opernsängerin  
**Frl. Meinoné**  
vom Stadttheater zu Köln.  
Anfang punkt 8 Uhr. Eintritt 60 Pfg. Billets zu  
50 Pfg. vorher bei Herrn Kaufmann **Jäppelt.**  
NB. Der Beifall, den die gesanglichen Vorträge der  
geschätzten Künstlerin bei ihrem ersten Auftreten gefunden,  
läßt eine rege Betheiligung des geehrten Publikums hoffen.  
**Nach dem Concert Ball.**  
Hochachtungsvoll **Hermann Hoppe.**

**Gasthof zum „goldnen Strauss“ in Frauenstein.**  
Zum Kirmes-Montag, den 30. Oktober,  
**großes Extra-Concert**  
(versch. Solo-Vorträge) mit darauffolgendem Ball  
von der Dippoldiswaldaer Stadtmusikkapelle.  
Anfang 5 Uhr. Eintritt 40 Pfg. Billets zu 30 Pfg.  
vorher bei Herrn **E. Lehmann.**  
Es ladet ergebenst ein **E. Rohland.**

Dienstag, den 31. Oktober, Nachmittags 2 Uhr,  
**General-Versammlung**  
des Kranken-Unterstützungs-Vereins zur „Einig-  
keit“ für Höckendorf, Ruppendorf u. Umg.  
im Gasthof zu Höckendorf.  
Tagesordnung:  
1. Beschlussfassung über das diesjährige Stiftungsfest.  
2. Neuwahl des ganzen Direktoriums.  
Alle Mitglieder werden bringend gebeten, sich recht  
zahlreich einzufinden. **Der Vorstand.**

Hierzu: eine Inseraten-Beilage und Unterhaltungs-Beilage Nr. 42.

# Weißeritz-Beitung.

Sonnabend.

(Beilage zu Nr. 124.)

21. Oktober 1882.

Einkauf von  
Häuten und Fellen.

**G. Frosch,**

Einkauf von  
Eichen- und Fichtenrinde.

Lohgerberei und Lederhandlung in **Dippoldiswalde,**

empfiehlt in reicher Auswahl alle Sorten

**Leder- und Schuhmacher-Artikel**

zu billigsten Preisen im Ganzen und Einzelnen.

**Damen-, Herren- und Kinder-  
schäfte** von Stoff, Serge, Kalb-,  
Roß-, Bock-, Glas- und Rindlackleder,  
zum Schnüren, Knöpfen und mit  
Prima-Gummizug.

**Schuh-, Stiefel- u. Pantoffel-  
Leisten.**

Derter, Ahlen und Hefte.  
Stiefeleisen, gepreßt und geschmiedet.

Stiefeleisennägel.  
Stiefelspißen mit Schrauben.

**Absatz- und Stahlstifte.**

Sohlenstifte und Schuhzwecken.

Erbsköpfe, Büffel- u. Stahlzwecken.

**Holzstifte, breit und spitz.**

Hanf- und Besteckgarn.

Stepp- u. Maschinenzwirn u. Seide.

Gummizüge, Struppengurt.

Einfach-Webel und Häupchenband.

**Gord und Plüsch.**

Moquettenschuh- u. gesteppte Sammet-  
pantoffelblätter.

Quasten und Rosetten in Stoff und  
Serge.

Klappschlößchen, Dosen, Hakenösen.

Schnallen und Knöpfe.

Knopfbefestiger und Schuhknöpfe.

Filz, Futterdreß, Molton u. Fries.

Lackkappen und -Blätter, gesteppt  
und gepreßt.

Schwarzes Wachs.

Echt Ulrich'sche Borsten.

Wiener Kleber, Pech und Lederfett.

**Kommissionslager** bei den Herren: **R. Seeger, Kreischa, O. Bender, Welfschufe,**  
**C. Haschke, Rabenau, B. Walter, Dippoldiswalde, Herrng.**

## Lebensversicherungs-Bank für Deutschland in Gotha.

Stand am 1. Oktober 1882.

Versichert 59130 Personen mit . . . . . 408,678,000 Mk.

Bankfonds . . . . . 106,400,000 .

Ausgezahlte Versicherungssummen seit Eröffnung . . . . . 137,930,000 .

Auf jede Normalprämie nach 5 Jahren Dividende. — Keine Aufnahmegebühren. — Gewährung von  
Kautionsdarlehen an Beamte. — Sofortige Auszahlung der Versicherungssumme nach Beibringung der  
Sterbefallnachweisungen.

Dividende in diesem Jahre 42 Prozent, im Jahre 1883: 43 Prozent, im Jahre 1884 voraussichtlich  
44 Prozent.

Nettoprämie für 1000 Mark nach Abzug von 42 Prozent Dividende beim Beitritt im Alter von

25 Jahren: 13 Mk. 70 Pf.	45 Jahren: 23 Mk. — Pf.
30 " 15 " 30 "	50 " 27 " 40 "
35 " 17 " 20 "	55 " 33 " 30 "
40 " 19 " 70 "	60 " 41 " 50 "

Die Dividenden auf die letzten 5 Versicherungsjahre werden nach dem Aufhören der Versicherung  
baar nachgewährt.

Vertreter:

H. Lincke in Dippoldiswalde.

## Otto Hofmann,

geprüfter und verpflichteter Geometer,

Dippoldiswalde,

empfiehlt sich hierdurch zur Ausführung von allen

## geometrischen Arbeiten.

Die von mir ausgeführten Messungen haben in sämtlichen Amtsgerichtsbezirken des Königreichs  
Sachsens volle Gültigkeit.

Bei brieflichem Verkehr bitte gefälligt die Flurbuchs-Nummer der Parzelle, welche in Frage  
kommt, zu bemerken.

Das gesetzliche Reisefortkommen wird nur von dem Amtsgericht aus, in welchem die Ortschaft  
liegt, berechnet.

# Zur Winter-Saison

empfehle

**für Herren:**  
 mein größtes Lager fertiger  
**Winter-Paletots,**  
 Kaisermäntel, Jaquettes,  
 Toppen, ganze Anzüge u. s. w.,  
 sowie auch mein reich sortirtes  
**Mode-Stoff-Lager**  
 zu Bestellungen nach Mass.

**für Knaben:**  
 größte Auswahl in  
**Paletots**  
 und  
**ganzen Anzügen,**  
 eigenes Fabrikat,  
 in allen modernen Facons, aus reellen Stoffen  
 gearbeitet.

Preise wie bekannt äußerst billig.

Markt 82. **F. A. Heinrich.** Markt 82.

**Mein Confections-Lager**  
 ist mit allen Neuheiten in  
**Winter-Mänteln, Winter-Paletots,**  
**Winter-Jaquettes und Mädchen-Paletots**  
 für jedes Alter reichlich sortirt.

**Regenmäntel**  
 sind in allen neuen Facons und Stoffen und in jeder Größe  
 auf Lager.  
**Winter-Confectionsstoffe, sowie Regenmäntelstoffe**  
 in großer Auswahl mit neuesten Besätzen vorhanden.  
 Genau passende und höchst elegante Anfertigung eines jeden  
 Stückes nach Maß sofort.

**Hermann Näser,**  
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

**Winter-Paletots u. Jaquettes**  
 empfiehlt in großer Auswahl  
**W. C. Richter in Frauenstein.**

Drogen u. Farbwaaren, Delfarben, Lacke, Firnisse, Cement etc.  
empfehl  
**Carl Seifert, Frauenstein, am Markt.**

Gute gebr. Jagdgewehre, Pistolen, Re-  
 volver, Teschins, Bolzenbüchsen, Hirschfänger  
 kauft und verkauft  
**W. Pfuhl, Dresden, Stiftsstraße 14.**

**Hindsplundärme**  
 (nur Prima-Qualität) wieder billigt  
**Dresden, Breitestraße, „Nitterhof“.**

**Grosses Regenschirm-Lager,**  
 Stück von 1 Mk. 90 Pfg. an, bei  
**W. C. Richter in Frauenstein.**

**Photographische Aufnahmen.**  
 Das Duzend Visitenkarten von 4 Mark an.  
**F. Major.**

**Reizende Neuheiten**  
 in **Damen-Kleiderstoffen,**  
 der ganze Meter schon von 60 Pfg. an.  
**Hochfeine Lamas und Velour=Lamas**  
 zu Kleidern und Täckchen.

**Hermann Näser,**  
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

<b>HARTWIG &amp; VOGEL</b>	
Dresden	empfohlen:
-- Fabrik -- Rosenstr. 32	Dessert- u. Phantasie-Chocoladen Bonnbonnièren Attrappen
Detail-Verkauf Altmarkt 25 Hauptstr. 17	Cartonnagen Knallbonbons Chinesische Artikel etc.
<b>Chocoladen, Cacaos, Confecturen.</b>	

Gute, kleine und 1 großer gebr. **Kassaschrank**  
 billig zu verkaufen.  
**W. Pfuhl, Dresden, Stiftsstraße 14.**

## Ausverkauf.

Um mein Lager in  
**fertigen Kleidern**

etwas zu reduzieren, verkaufe ich einen Theil zum **Selbst-**  
**kostenpreis** und noch bedeutend **unter** demselben, und  
 versichere auch, daß sich **keine verlegene** Waare darunter  
 befindet.

**C. F. Walter,**  
Dippoldiswalde, am Markt Nr. 79.

**Bergmanns**  
**Sommersprossen-Seife** die Apotheke zu  
 zur vollständigen Entfernung der Sommer- **Dippoldiswalde.**  
 sprossen, empf. à Stück 60 Pfennig